

Die aktuelle Bankkolumne der Clientis Sparkasse Oftringen

Die Hochpreisinsel Schweiz sinkt



*Isabelle Wilhelm,
Bankleiter-
Stellvertreterin*

Das heute eher unfreundliche Wirtschaftsumfeld hat auch erfreuliche Folgen. So scheint es der seit vielen Jahren beklagten Hochpreisinsel Schweiz nun doch endlich an den Kragen zu gehen. Die Schweizerinnen und Schweizer sind sich einig: Wenn das Land schon unter den Nachteilen des zu starken Frankens leidet, möchte man auch an den Vorteilen teilhaben.

2010 lagen die Schweizer Konsumentenpreise 48% über dem EU-Durchschnitt. Damals war der Euro noch etwa 1.40 CHF wert. In der Zwischenzeit ist der Kurs auf einen Franken gefallen und steigt nur langsam wieder an. Dadurch hat die Stimmung

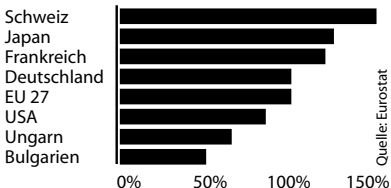
In dieser Rubrik äussern sich Vertreterinnen und Vertreter der Clientis Sparkasse Oftringen zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld im In- und Ausland.

endlich umgeschlagen. Zwar gibt es einleuchtende Gründe für höhere Preise in der Schweiz, wie höhere Lohnkosten, höhere Mieten und Qualitätsunterschiede. Das erklärt aber nur einen geringen Teil der Preisdifferenz.

Die Politik versucht, durch eine Verschärfung des Kartellgesetzes vor allem vertikalen Absprachen zwischen Produzenten und Detaillisten zu beseitigen. Stärker und schneller dürfte die Selbsthilfe der Wirtschaft und der Konsumenten wirken. Wenn Migros und Coop Lieferanten unter Druck setzen oder Käufer sich direkt im Ausland bedienen, wird das seine Wirkung nicht verfehlen.

Auf Grenzen stösst der Kreuzzug für tiefere Preise dort, wo Preisdifferenzen politisch gewollt sind, wie beispielsweise bei landwirtschaftlichen Produkten. Dort muss letzten Endes der Stimmbürger entscheiden, ob ihm eine eigenständige Landwirtschaft oder tiefere Preise lieber sind.

Konsumentenpreise 2010 im Vergleich



zusätzliche Informationen unter :

www.sko.clientis.ch/kolumnen